

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

66 (6.6.1901)



Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis für hier und auswärts fr i n's Haus geliefert nur 1 M 50 A.

Der Landbote

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 10 A. Reklamen werden mit 20 A die Zeile berechnet.
Briefe und Gelder frei.

Deutsches Reich.

Baden-Baden, 3. Juni. Das Großherzogspaar ist heute Abend auf Schloß Baden zu längerem Sommeraufenthalte eingetroffen. Die Kronprinzessin von Schweden trifft morgen Abend bei ihren Eltern hier ein.

Wildpark, 2. Juni. Die Königin Wilhelmina und ihr Gemahl sind gestern nach 5 Uhr nachmittags nach Schwerin abgereist. Das Kaiserpaar, der Kronprinz und die übrigen hier anwesenden Fürstlichkeiten, sowie die Mitglieder der holländischen Gesandtschaft hatten die Gäste zum Bahnhof begleitet. Die Verabschiedung war eine sehr herzliche.

Berlin, 4. Juni. Die zollpolitische Konferenz von Vertretern des Reiches und der größeren Bundesstaaten wurde heute Vormittag 11 Uhr im Bundesratsaal des Reichsamts des Innern durch den Reichskanzler Grafen von Bülow eröffnet, in dessen Begleitung sich Geh. Rat v. Wilnowski befand. Der Reichskanzler leitete die Beratungen mit einer Ansprache ein. Nachdem Minister Frhr. v. Riedel namens der auswärtigen Vertreter seinen Dank für die Einladung ausgesprochen, wird in die Verhandlungen eingetreten. Die Beratungen dauerten bis halb 2 Uhr und wurden um 3 Uhr wieder aufgenommen. Ueber den Inhalt der Beratungen wird absolutes Stillschweigen beobachtet.

Varzin, 3. Juni. Unter großer Beteiligung von nah und fern erfolgte heute die Beisetzung des Oberpräsidenten Grafen Wilhelm v. Bismarck. Als Vertreter des Kaisers war Generalleutnant v. Kessel erschienen.

Ausland.

Rom, 2. Juni. Aus Anlaß der Geburt der Prinzessin fand gestern Abend eine große Kundgebung statt. Der Zug bewegte sich von der Porta del Popolo nach dem Kapitol, um den Oberbürgermeister zu bitten, dem König und der Königin die Gefühle Rom's aus Anlaß des freudigen Ereignisses auszudrücken. In allen Straßen hatten viele Gebäude, darunter auch die Botschafts- und Gesandtschaftspalais geflaggt und illuminiert. Aus den Provinzen werden ebenfalls lebhafteste Kundgebungen der Freude gemeldet. — Ein Amnestieerlaß erging für Vergehen auf dem Gebiete der Presse, für Duellvergehen, für Strafen aus Anlaß der Desertionen von Handelsschiffen, für Verbrechen aus Anlaß der aufrührerischen Bewegung im Jahre 1898, ausgenommen Fälle von Mord. Endlich bezieht sich die Amnestie auf Uebertretungen des strafjuristischen Gebietes.

Madrid, 3. Juni. In Corunna ist die Ruhe nicht wieder gestört worden. Morgen dürfte der Kriegszustand aufgehoben werden. Fünf Verwundete starben gestern, elf weitere bieten wenig Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens. Es sind zusammen 60 Verwundete. In der Citadelle und auf den Kriegsschiffen befinden sich 50 Gefangene.

— 3. Juni. In Corunna herrscht Kriegszustand. Zuerst streikten die Zollbeamten, dann alle Arbeiter. Die Bäckereien und Fleischläden sind geschlossen, das Schlachthaus ebenfalls. Die Ausständigen lassen keinerlei Lebensmittel in die Stadt herein, keine Zeitung erscheint. Die Wasserträger streiken, verhindern die Mägde am Wasserholen und verjagen Gas- und Wasser-

leitung abzuschneiden. Im Hafen wird die Beladung der Schiffe verhindert. 2. ten Freitag kam es zu verschiedenen blutigen Zusammenstößen mit den Truppen. Die Gendarmen haben vielfach von ihren Schusswaffen Gebrauch gemacht, und es gab Tote und Verwundete. In der darauffolgenden Nacht verschanzten sich die Streikenden im Lokal des Sezerverbandes und leisteten den Truppen verzweifelte Gegenwehr. Vier Personen blieben tot. Die Verwundeten sind zahllos. Viele Straßen sind blutgefärbt und die Hausfassaden mit Kugeln gespickt.

Kapstadt, 3. Juni. Bisher wurden 684 Pestkrankungen und 318 Todesfälle festgestellt. — Im Basutoland herrscht wegen Ausbruchs der Kinderpest große Aufregung. Die strengsten Maßnahmen zur Verhütung der Verschleppung der Krankheit in die Nachbargebiete sind getroffen. Die Grenze zwischen dem Basutoland und dem Oranjestaat ist gesperrt.

Die Ereignisse in China.

London, 2. Juni. Die Morgenblätter melden aus Peking vom 1. Juni: Die chinesischen Gouverneure beraten mit den europäischen Verwaltungsorganen wegen der Uebergabe der Verwaltung Pekings, dieselben drückten den Wunsch aus, fremde Soldaten als Polizeitruppe dozubehalten, bis chinesische Truppen in die Stadt einrücken. Nach einer Depesche von der französischen Mission in der Westmongolei wird dort ein Angriff als nahe bevorstehend bezeichnet. Prinz Tuan und ein Verwandter ständen an der Spitze des Aufstandes. Der französische Konsul in Shanghai habe der Mission zum Zwecke der Verteidigung durch

Die Macht der Verhältnisse.

Roman aus dem Leben von A. Thuten.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Paul hatte sich mit Absicht vom Ballsaal fern gehalten. Er hatte Olga noch nicht wieder gesprochen seit damals, als er von ihr Abschied nahm, und nun hätte er ein Zusammentreffen gern so weit als möglich hinausgeschoben. Er hatte sie gesehen. Sie war schön wie ein Maien- tag, schöner noch als vor fünf Jahren; sie war eine wirkliche Schönheit geworden, die durch die prachtvolle Toilette noch gehoben ward. Ihren Mann hatte er drinnen im Zimmer bei den Spielenden bemerkt; er schien sehr eifrig und heiter zu sein. Als Helmingen so in Gedanken versunken an der Thür lehnte, fühlte er eine leichte Hand seinen Arm berühren. Es war seine Frau, die im Vorübergehen mit ihrem Tänzer ihm zuflüsterte:

„Siehst du dort in der Nische Olga sitzen? Sie scheint keinen Tänzer zu haben. Willst du dich ihrer nicht annehmen?“

„Nun, so sei's gewagt!“ dachte er und trat auf die junge Frau zu.

„So allein, gnädige Frau?“ redete er sie an. „Tanzen Sie nicht mehr?“

Beim Klange dieser Stimme blickte Olgaempor und ihm gerade in die Augen.

„Paul — Helmingen,“ entfuhr es ihr, endlich sehen wir uns wieder!“

Sie rückte zur Seite, um Paul auf dem Sofa neben sich Platz zu machen, und er ließ sich neben ihr nieder.

„Ja, endlich!“ erwiderte er. „Und Sie sind glücklich geworden, Olga?“

„Glücklich!“ wiederholte sie. „Was ist Glück? Mich verlangte es heraus aus den kleinlichen Sorgen des Lebens, und denen bin ich durch Werden entronnen — bis jetzt!“

„Nur deshalb thaten Sie den Schritt?“ fragte Paul. „Haben Sie denn damals Herrn von Werden nicht ernstlich geliebt?“

„Wie Sie nur so fragen mögen!“ antwortete sie leise. „Für so wankelmütig haben Sie mich gehalten? Aber weshalb sollte ich mein ganzes Leben vertrauern? Ich war ja nicht derjenige Teil, der zurückgetreten war, wie Sie sich erinnern müssen —“

„Nein,“ unterbrach er sie, „die unglückseligen Verhältnisse waren allein schuld daran. Umso mehr freue ich mich von Herzen, daß Sie fanden,

was Sie suchten. Unser Geschick gestaltet sich oft besser, als wir dachten. Das habe auch ich, Gott sei Dank, empfunden!“

„So sind Sie glücklich an Klementine's Seite geworden?“ forschte sie. „Ich konnte es mir denken; die edle, selbstlose, pflichttreue Seele lebt ja nur, um andere zu beglücken; und das muß ja auch gar nicht so schwer sein, wenn man selbst so glücklich ist, den Mann zu besitzen, dem unser ganzes Herz gehört!“

„Glauben Sie?“ erwiderte Paul. Eine kleine Pause im Gespräch trat ein, die plötzlich durch Klementine's Stimme unterbrochen wurde.

„So, da sind ja die Jugendfreunde endlich beisammen!“ begann sie lächelnd, aber ihre Stimme zitterte doch leicht, und Paul bemerkte, daß sie erblaßt war.

„Was hast du, Liebste? Du bist bleich, hat dich etwas alteriert?“ forschte Paul.

„Ach, ich muß Olga aus ihrer Freude reißen,“ erwiderte Klementine zögernd, „der Diener ist da und hat ihr etwas zu melden.“

„Mir?“ rief Olga und sprang auf. „O, Gott mein Kind, — ihm wird doch nichts zuge- stoßen sein?“

„Fasse dich, Liebste,“ redete Klementine ihr zu. „Ja, die Bahnkrämpfe haben sich heftiger

Vermittlung des Vizekönigs Kanju 2000 Taels überhandt.

London, 3. Juni. Der Korrespondent der „Times“ telegraphiert aus Hongkong vom 1. d. M., er habe gehört, daß die Franzosen im Juli Hainan zu annektieren beabsichtigen.

London, 3. Juni. „Daily Telegraph“ meldet aus Washington: Deutschland, England und Frankreich werden die einzigen Mächte sein, welche Garnisonen für die Peking mit der See verbindenden Punkte stellen, da Rußland die Teilnahme an den Beratungen der militärischen Behörden über diese Frage abgelehnt hat und Amerika sich weigerte, seine Truppen anzuweisen, diesen Dienst zu übernehmen.

London, 3. Juni. Reuter meldet aus Tientsin vom 3. Juni: Ein erster Zusammenstoß erfolgte gestern Abend auf der Straße nach Taku, als einige walisische Füsilier, die Polizeidienst thaten, einige französische Soldaten daran hindern wollten, in ein Haus einzubrechen, und dafür mit Bajonetten und Ziegelsteinen angegriffen wurden. Die Engländer schossen zu ihrer Verteidigung in die Luft. Dies brachte eine Anzahl Deutsche herbei, die den Franzosen zur Hilfe eilten, so daß im Ganzen 200 Mann beisammen waren. Schließlich eröffneten fünf der Füsilier Feuer, töteten einen französischen Soldaten, verwundeten drei andere und verwundeten auch fünf Deutsche. Vier der Füsilier und ein Japaner wurden leicht verwundet. Durch Ankunft eines deutschen Offiziers mit starker Patrouille wurde der Schießerei ein Ende gemacht.

Peking, 3. Juni. Graf Waldersee ist heute von hier nach Tientsin abgereist. Die Abreise gab Anlaß zu einer großen Parade der hier liegenden Truppen der verbündeten Mächte. Die Artillerie feuerte Salut, die Musikkorps spielten. Das ganze diplomatische Corps war zur Verabschiedung vom Feldmarschall am Bahnhof anwesend. Waldersee begibt sich über Taku nach Kobe. — Oberleutnant von Rauch verbleibt noch hier, um seinerzeit den Prinzen Tsching nach Berlin zu begleiten, wo dieser das Bedauern des Kaisers von China über die Ermordung des deutschen Gesandten aussprechen soll. — Die Gesandten erörtern gegenwärtig die Frage, wieviel Jahre Frist China zur Bezahlung der Entschädigungssumme an die Mächte zu bewilligen sind.

New-York, 2. Juni. Die Blätter melden aus Peking von gestern: Die Japaner werden ihre Streitkräfte um 9000, die Briten um 3000 Mann verringern. Die übrigen Truppen werden bis Juli bleiben oder bis die Rückkehr des Hofes sicher ist. Die Belgier legen den Eisenbahnbau über Tschentinsu hinaus fort. Prinz Tsching erbot sich, eine chinesische Wache für die ganze Eisenbahnlinie zur Verfügung zu stellen, aber die französischen Behörden halten es für nötig, die französische Wache für die nächsten 6 Monate beizubehalten.

eingestellt und sie meinten zu Hause, es wäre besser, dich davon zu benachrichtigen.“

„Wo ist mein Mann? Wir müssen unverweilt nach Hause!“ rief Olga zitternd.

„Ich habe mich schon nach ihm umgesehen und Lieutenant von Binnmann nach ihm ausgesandt,“ erwiderte Klementine. „Dort kommt der Lieutenant eben!“

Dieser erklärte, daß der Rittmeister mitten im Spiele sei und ihm gar kein Gehör gebe; ob nicht die gnädige Frau selbst —

„Nein, das geht nicht,“ unterbrach Helmingen ihn, „ich will ihn holen. Gehe du wandte er sich an seine Frau, „einstweilen mit Frau von Werden in die Garderobe und hilf ihr. Ich bringe den Rittmeister sogleich. Der Herr Lieutenant hat vielleicht einstweilen die Güte, für einen Wagen zu sorgen.“

Diensteifrig eilte Binnmann hinweg, und Paul begab sich in das Speisezimmer, wo er den Rittmeister in sehr erregtem Zustande antraf. Er hatte wegen des Spieles Streit mit einem andern Offizier bekommen und schien dem Wein sehr stark zugesprochen zu haben. Auf Paul's Bitte um Gehör schrie er ihn an:

„Schon wieder einer, der mich stören will! Sie sollen mich in Ruhe lassen, sage ich —“

Der Krieg in Süd-Afrika.

London, 1. Juni. Der Umstand, daß die südafrikanische Zensur absolut keine Privatmeldungen über die von Ritzener berichtete Schlacht mit Delarey erlaubt, giebt hier zu der Befürchtung Anlaß, daß sie ungünstiger für die Engländer ausgefallen sein muß, als der offizielle Bericht zugiebt. Auf dem Kriegsministerium spielen sich Szenen ab wie bei dem unglücklichen Anfang des Krieges. Eine zahlreiche Menschenmenge harret angstvoll auf die Verlustlisten.

Kapstadt, 3. Juni. Die Stadt Willowmore wurde gestern von dem 700 Mann starken Burenkommando unter Scheepers angegriffen. Die Buren wurden schließlich mit einem Verlust von 2 Toten und 3 Verwundeten zurückgeworfen. Ein anderes Burenkommando unter Fouche bedrohte gestern Jamestown.

Verschiedenes.

* Sinsheim, 5. Juni. Die trotz der noch verhältnismäßig frühen Badesaison in letzter Zeit häufig vorgekommenen Ertrinkungsfälle beim Baden machen einen erneuten Hinweis auf die jedes Jahr gepredigten Vorsichtsmaßregeln nötig. Die wichtigsten sind: Man soll nicht baden unmittelbar nach angestrengtem Marsche und in erschöpftem Zustande; ferner habe man nicht bei heftigen Gemütsregungen, nach reichlichem Genuße geistiger Getränke, insbesondere nicht unmittelbar nach dem Essen. Man begeben sich überhaupt nicht eher in das Wasser, bevor der erhigte Körper vorsichtig abgekühlt ist, dann aber tauche man sofort unter, verbleibe jedoch nicht zu lange im Wasser — zehn Minuten bis eine Viertelstunde genügen vollkommen. Bei vorkommenden Unglücksfällen ist meistens gegen die eine oder die andere der erwähnten Regeln gesündigt worden.

✓ Dühren, 3. Juni. Bei der im Laufe der vorigen Woche hier vorgenommenen Gemeinderatswahl wurden die seitherigen Mitglieder Posthalter Fleck und Ludwig Landes wieder gewählt. Neu gewählt wurde das frühere Gemeinderatsmitglied Christ. Greder, eine hier und auch in weitem Kreise beliebte Persönlichkeit.

— Neckarbischofsheim, 4. Juni. In einer am Samstag Abend vom Turnverein Waibstadt im Gasthaus zum „Löwen“ dahier einberufenen Versammlung, in welcher Herr Ganturwart Eiermann von Eberbach einen Vortrag über den Wert des Turnens hielt, wurde die Gründung eines Turnvereins beschlossen, dem sofort 20 aktive Mitglieder beitraten. Dem neuen Turnverein wünschen wir kräftiges Wachsen, Blühen und Gedeihen.

△ Daisbach, 5. Juni. Leonh. Schmitt II. von hier wurde heute als Gemeindevorsteher verpflichtet.

— Mosbach, 3. Juni. Der vom Marinemaschinen-Verein Wilhelmshafen gestiftete Gedenkstein für den im Dienste des Vaterlandes

bei Strandung S. M. Sch. „Gneisenau“ verunglückten Sohn unserer Stadt, Maschinisten Karl Seher, wurde gestern vormittag 11 Uhr der Öffentlichkeit übergeben. Der erhebenden Feier wohnte ein Delegierter des Maschinisten-Vereins, sämtliche Offiziere und Mannschaften des Bezirkskommandos, Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, verschiedene hiesige und auswärtige Vereine, sowie ein großer Teil der Einwohnerschaft bei. Der Gedenkstein, ein kleiner Obelisk aus rotem Sandstein, hat seinen Platz hinter dem Kriegerdenkmal erhalten und trägt die Aufschriften: „Er starb für Fürst und Vaterland“ — „Ehre seinem Andenken“ — „Zum Andenken an den bei Strandung S. M. Sch. „Gneisenau“ verunglückten Maschinisten Karl Seher von Mosbach, gestorben am 16. Dez. 1900 bei Malaga, gewidmet von seinen treuen Kameraden.“

— Die Schneider Karl Zimmermann Eheleute in Aglasterhausen feierten am Montag das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Herr Bürgermeister Brun überreichte im Allerhöchsten Auftrag dem Jubelpaar die silberne Medaille.

— Das chemische Laboratorium der Universität Heidelberg ist laut Staatsanzeiger den staatlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln gleich gestellt worden.

— Die Kirchengemeinde hat längs der Bergstraße begonnen. Auswärtige Händler sind bereits eingetroffen, um den Versand zu besorgen. Die ersten Kirchen wurden mit 35 Mk. per Zentner bezahlt. Das Erträgnis ist gut, doch nicht so reichlich wie voriges Jahr.

— Während eines heftigen Gewitters am Montag früh schlug in Sennfeld der Blitz in die Scheuer des Landwirts Vogel, fuhr von da in den Stall und tötete zwei der schönsten Kühe.

— Mühlenarzt Geier von Mergentheim besetzte kürzlich das große Mühlenrad des Kunstmüllers Beck in Sachsenstur aus. Pöblich begann sich das Rad zu drehen und riß Geier mit in die Tiefe; der Unglückliche wurde zwischen den Radschaukeln und dem Bachboden festgeklemmt und konnte erst frei werden, als drei Schaufeln brachen. Schwer verletzt starb er nach zwei Stunden, eine Frau und mehrere kleine Kinder hinterlassend.

— Das Dienstmädchen des Zigarrenfabrikanten Kollenbach in Bruchsal verwendete beim Feueranzünden Petroleum und mußte seinen Leichtsinns mit dem Tode büßen.

— In dem Orte Holzen bei Börrach erschlug der Wirt Bauer, welcher einen thätlichen Angriff seines 22jährigen Sohnes abwehrte, letzteren mit einem hölzernen Hammer.

— Ein 59jähriger Jüngling in Schliengen bei Müllheim legte sich auf die Eisenbahnschienen und ließ sich den Kopf abfahren. Ursache: Liebeskummer!

— Falbs Wetter-Prognostikon für den Monat Juni lautet: Vom 1.—9. trockene Bitterung, höhere Temperatur, vom 10.—12.

ihren Wagen, der in kürzester Frist ihr Haus erreichte.

Olga stürzte die Treppe hinauf und direkt in das Schlafzimmer ihrer Kinder. Da stand der Arzt inmitten des Zimmers und die beiden weinenden Dienstmädchen knieten an der Wiege des Kindes. Bestürzt sprangen sie auf, als die totbleiche Olga, gefolgt von Helmingens, hereintrat.

„Mein Kind,“ rief sie, „mein Sohn, wo ist er?“

Der Arzt trat auf sie zu.

„Fassen Sie sich, gnädige Frau,“ sprach er, „das arme Geschöpf hat ausgelitten!“

„Tot?“ schrie Olga auf und stürzte an der Wiege nieder. „Und wo ist Susi? Warum verließ sie das Kind?“

(Fortsetzung folgt.)

— (Sicheres Mittel.) Herr: „Ach, Herr Doktor, meine Frau hat plötzlich die Sprache verloren, sie kann kein Wort sprechen.“ — Doktor: „Kommen Sie mal nachts um 2 Uhr nach Hause; vielleicht bekommt sie sie dann wieder.“

„Aber die Frau Gemahin ist nach Hause gerufen —“

„So soll sie gehen!“ schnitt Werden dem jungen Baron das Wort ab. „Es ist gewiß einer ihrer Verehrer so freundlich und begleitet sie. Binnmann, — ha, — wo ist er denn, der sonst so dienstbefähigte?“

„Aber —“ wollte Paul einwenden.

„Kein aber!“ ließ Werden ihn indes gar nicht zu Worte kommen. „Ich kann jetzt nicht fort und wenn der Teufel in Person mich holen wollte; meine Ehre steht auf dem Spiel, und eher weiche ich nicht von der Stelle, als bis das Mißverständnis aufgeklärt ist. Sagen Sie ihr das, Sie liebeswürdiger Seladon!“

Mit diesen Worten kehrte er Helmingen den Rücken zu. Die ganze Gesellschaft stand entsetzt da. Paul aber ging ruhig hinaus zu den Damen.

„Der Rittmeister,“ sprach er, „kommt so bald wie möglich nach, Sie möchten nur vorausfahren, gnädige Frau. Der Wagen wartet. Erlauben Sie, daß ich Sie begleite?“

„Auch ich gehe mit!“ rief Klementine. „Allein kann man die arme Frau nicht gehen lassen! Hier hätte ich kein Vergnügen mehr!“

Und vereint führten beide Gatten Olga an

Bedeutende Niederschläge, vom 13.—17. starke Trockenheit, vom 18.—23. regnerisches Wetter bei sinkender Temperatur, vom 24.—30. wieder Trockenheit, Gewitterneigung. Der 16. Juni ist ein kritischer Tag zweiter Ordnung.

Unter zahlreicher Beteiligung fand am Sonntag in Heilbronn die feierliche Enthüllung der vom Verein deutscher Ingenieure gestifteten Gedenktafel an dem früheren Hause des weltberühmten Forschers Robert Mayer statt. Die Festrede hielt der Vorstand des württemb. Ingenieurvereins, Professor Bantlin-Stuttgart.

— Lokomotivführer Bauer ist den Verletzungen, welche er bei dem Ludwigsbahner Eisenbahnunglück davongetragen, in Straßburg erlegen.

— Auf der Straße von Nordenstadt nach Erbenheim bei Wiesbaden riß an dem Gespann des Konservenfabrikanten F. Nagel aus Biebrich ein Bügel. Die darob schon gewordenen Pferde rannten mit dem Wagen in den Straßengraben; Nagel brach das Genick und war sofort tot. Der Landwirt Salz aus Erbenheim erlitt schwere Verletzungen, ein Kind brach einen Arm, während die drei weiteren Insassen des Wagens ohne nennenswerten Schaden davontamen.

— In der Nacht von Sonntag auf Montag hat der seit mehreren Jahren in Frankfurt a. M. wohnende Agent Valentin Ehrmann sich und seine aus Frau und drei Söhnen im Alter von 20, 18 und 11 Jahren bestehende Familie durch Deffnen der Gasöhne getötet. Die Ursache der schrecklichen That war: zerrüttete Vermögensverhältnisse.

Für die Großherzog-Friedrich-Jubiläumstiftung ist bis 1. Juni eingegangen:

Bockschaft. Von den Herren: Bezirksrat Schürz 2 M., Bürgermeister Rosemann 40 M., Lehrer Bach 50 M., Heinrich Scherzer 10 M., Georg Menold 10 M., Johannes Wolf II. 10 M., Heinrich Zweigart 30 M., Heinrich Weikum 20 M., Johannes Schechter 50 M., Heinrich Moser 20 M., Wilhelm Scherzer 10 M., Martin Scherzer I. 10 M., Martin Scherzer II. 10 M., Johannes Wolf I. 20 M., Wilhelm Wolf I. 30 M., Franz Beck 10 M., Ludwig Münch 10 M.

Sinsheim. Von den Herren: Oberamtmann Reim 10 M., Bürgermeister Speiser 8 M., Gemeinderat Ziegler 3 M., Gemeinderat Münzschweimer 5 M., Gemeinderat Kaiser 3 M., Gemeinderat Luz 3 M., Gemeinderat Rudy 3 M., Gemeinderat Rißhaupt 3 M., Gemeinderat Hoffmann 5 M., Gemeinderat Schid 5 M., Ratsschreiber Schid 3 M.

Waibstadt. Von den Herren: Bürgermeister Wader 3 M., Gemeinderat W. Kaiser 2 M., Gemeinderat Schäfer 1 M., Gemeinderat Heft 1 M., Gemeinderat Boppre 1 M., Gemeinderat Himmelhan 1 M., Gemeinderat Beerlein 2 M., Gemeinderat Sachs 2 M., Ratsschreiber Jörn 3 M., Ratsschreibergebilde Laub 1 M.

Weitere Gaben nehmen die auf den Rathhäusern des Amtsbezirks errichteten Sammelstellen entgegen.

Der Bezirksauschuß.

Wetter-Aussichten.

(Nachdr. verboten.) Stuttgart, 4. Juni 1901.
Ein Hochdruck von 765 mm bedeckt fast ganz Frankreich, Mittel- und Norddeutschland, sowie die untere Ostsee; ein gleicher Hochdruck dringt auch vom Schwarzen Meere und Südrussland westwärts vor. Ueber Nordstandinavien liegt noch eine Depression von 755 mm. Bei dem schwachen Luftdruckesfall einerseits und dem

hohen Feuchtigkeitsgehalt der Atmosphäre andererseits ist die Bildung von Frühnebeln begünstigt, deren Aufsteigen neue Gewitter im Gefolge haben. Für **Donnerstag** und **Freitag** ist zwar vorwiegend trockenes, aber auch mehrfach gewitterhaft bewölkt und zu vereinzelten elektrischen Entladungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Produkten-Börse.

Mannheim, 3. Juni 1901.

Preise per 100 Kilo.	Neueste Preise Mt.	Vorige Woche Mt.
Weizen, pfaller	18.00—00.00	18.00—00.00
„ norddeutscher	—	—
„ russischer	—	—
Kernen	00.00—00.00	00.00—00.00
Roggen, pfaller	15.25—00.00	15.25—00.00
„ norddeutscher	—	—
„ russischer	—	—
Gerste, hiesiger Gegend	17.00—00.00	17.00—00.00
„ pfaller	17.25—17.75	17.25—17.75
„ ungarische	—	—
Hafser, badischer	14.50—15.50	14.50—15.50
„ norddeutscher	—	—
„ russischer	—	—
Mais, amerik., mixed	11.90—00.00	11.90—00.00
„ Donau	00.00—00.00	11.90—00.00
Rohrweizen, deutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
Wicken	00.00—00.00	00.00—00.00
Kleejamen, deutscher I.	—	—
„ Luzerne	—	—
„ Eparfette	—	—

Tendenz: Weizen flott. Roggen behauptet. Gerste unverändert. Hafser flott. Mais unverändert.

Sinsheim, 5. Juni. (Schweinemarkt.) Beginn 7 Uhr morgens, Ende gegen 1/2 9 Uhr. Zufuhr: 58 Milchschweine und 0 Läufer. Die Preise betragen für Milchschweine 25—34 M. und für Läufer 00—00 M.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 14 309. Das Obererbschaftsgeschäft für das Jahr 1901 betr.
Das Obererbschaftsgeschäft für den Aushebungsbezirk Sinsheim findet am **Donnerstag, 20. Juni 1901, vormittags präzis 11 Uhr** und am **Freitag, 21. Juni 1901, vormittags präzis 8 1/2 Uhr** beginnend, im Saale der **Brauerei Schaubert** dahier statt. Behufs Rangierung haben sich die Pflichtigen schon um 1/2 11 bzw. 8 Uhr morgens im Aushebungslokal einzufinden.

- Es haben sich zu stellen am **Donnerstag, 20. Juni vorm. 1/2 11 Uhr:**
1. die wegen körperlicher Gebrechen als untauglich **anzunummernden** Pflichtigen, soweit sie nicht von der Bestellung entbunden worden;
 2. die wegen bedingter Tauglichkeit bzw. Mindermaß oder wegen zeitiger Untauglichkeit zum **Landsturm** von der Ersatzkommission in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen;
 3. die wegen häuslicher Verhältnisse, wegen geringer körperlicher Fehler bzw. wegen Mindermaß oder zeitiger Untauglichkeit zur **Ersatzreserve** von der Ersatzkommission in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen;
 4. die besonders geladenen Reservisten und Wehrlente.

Am **Freitag, 21. Juni, vorm. 8 Uhr:**

1. die freiwilligen und die zur Aushebung von der Ersatzkommission in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen;
2. diejenigen zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, welche von den Truppenteilen abgewiesen worden sind;
3. die besonders geladenen, zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, über welche zu entscheiden ist; ferner die vorgeladenen Invaliden und Personen des Beurlaubtenstandes.

Nach der Vorstellung obiger Militärpflichtigen wird am **Freitag, 21. Juni** die Prüfung und Verbeurteilung der der Ober-Ersatzkommission vorzulegenden Reklamationen stattfinden.

Wer ohne genügende Entschuldigung zur Aushebung nicht oder zu spät erscheint, geht neben Verurteilung einer **Ordnungsstrafe bis zu 30 M. oder bis zu 3 Tagen Haft** der aus der früheren Lösung erworbenen Berechtigung für verlustig und wird als vorweg einzustellender behandelt, vorbehaltlich der Einleitung des gerichtlichen Verfahrens, wenn durch die erhobenen Erkundigungen nachgewiesen wird, daß er die Absicht habe, sich der Wehrpflicht zu entziehen.

Sämtliche Gestellungspflichtige dürfen das Aushebungslokal erst dann verlassen, wenn sie im Besitz ihrer Militärpapiere sind.

Die Bürgermeisterämter haben vorstehendes in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt machen zu lassen und Bescheinigung hierüber alsbald anher vorzulegen. Ferner sind die Pflichtigen, über welche den Bürgermeistern Verzeichnisse zugehen, noch besonders mit dem Anfügen vorzuladen, daß sie ihre Lösungsscheine und sonstigen Militärpapiere mitzubringen haben.

Die Vorladung ist den Pflichtigen, soweit thunlich, in Person zu eröffnen, andernfalls ihren Verwandten, Dienst-, Lehr- oder Fabrikherren u. s. w.

Die Vorladungsbefreiungen sind alsbald bei **Vermeidung der Absendung eines Wartboten anher vorzulegen.**

Die Herren Bürgermeister haben zum Aushebungslokal nur dann zu erscheinen, wenn sie besonders vorgeladen worden sind.

Sinsheim, den 30. Mai 1901.
Der Civilvorsteher der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Sinsheim:
Wolf.

Nr. 14 637. Die Vorlage der Stiftungsrechnungen zur Abhör betr.
Die Gemeinde- und Synagogengeräte des Amtsbezirks, welche mit Vorlage der auf den heutigen fälligen Stiftungsrechnungen noch im Rückstande sind, werden hieran erinnert.
Sinsheim, den 1. Juni 1901.
Großh. Bezirksamt.
Wolf.

Nr. 14 619. Die Herstellung eines Verbindungsweges von Neckarbischofsheim nach Hasselbach betr.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der neu hergestellte Verbindungsweg zwischen Neckarbischofsheim und Hasselbach für den Verkehr freigegeben ist.
Sinsheim, den 3. Juni 1901.
Großh. Bezirksamt.
Wolf.

Nr. 14 728. Auswechslung des Gedeckes an der Mühlkanalbrücke bei Waibstadt betr.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Mühlkanalbrücke zwischen Bahnhof und Stadt Waibstadt am **7. und 8. Juni l. J.** wegen Umbau für den Verkehr **gesperrt** ist.
Leichtere Fuhrwerke können den über die Bleichwiesen und Helmskaderweggärten führenden Feldweg benutzen.
Sinsheim, den 4. Juni 1901.
Gr. Bezirksamt.
Wolf.

Nr. 14 636. Die Aufstellung der Holzbedarfslisten für 1902 betr.
Die Gemeinderäte derjenigen Gemeinden des Amtsbezirks, welche Waldungen besitzen, werden aufgefordert, alsbald die Holzbedarfslisten für das Jahr 1902 gemäß den Bestimmungen in §§ 7 und 14 der Verordnung vom 24. April 1868 (Reg. Bl. Nr. 31) genau aufzustellen und mit dem Verzeichnisse der Nebenbenutzungen in **doppelter Fertigung bis längstens 1. Juli d. J.** anher vorzulegen.
Sinsheim, den 1. Juni 1901.
Großh. Bezirksamt.
Wolf.

Ladung.

Nr. 7625. Der am 1. IV. 1867 in Eichtersheim geborene, früher in Michelfeld wohnhafte Kaufmann **Friedrich Heinrich Michel** Landes wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derfelbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hier selbst auf

Dienstag, den 16. Juli 1901, vormittags 9 Uhr

vor das Großherzogliche Schöffengericht Sinsheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Sinsheim, den 31. Mai 1901.

Rumpf,
Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Täglich frisches **Kornbrod,** sowie alle Sorten **Bäckwaaren** bei **Carl Ebert,** Eisenbahnstraße 366.

Mineralwasser in verschiedenen Sorten, in stets frischer Füllung **Gebrüder Ziegler.**

Chic !! ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendlichen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt: **Radebeuler Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. Schuhmarkt: Stetkenferd. a St. 50 Bg. in den Apotheken zu Sinsheim u. Kirchardt.

Das städtische Bad

ist von heute an wieder eröffnet. Badelarten werden bei den Herren **Gebrüder Ziegler** abgegeben.

Sinsheim, den 5. Juni 1901.
Das Bürgermeisteramt:
Speiser.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen. Bahnstrecke Steinsfurth-Eppingen.

Die Abpflosterung der Böschungen an den Ein- und Ausläufen der Brücken und Dohlen soll in zwei Loosen mit zusammen beil. 742 qm. öffentlich vergeben werden.

Angebote auf die einzelnen Lose pro qm. sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis

Samstag, den 8. Juni d. Js.,
vormittags 9 Uhr

bei mir einzureichen; die Vergabebedingungen liegen bis dahin zur Einsichtnahme auf meiner Kanzlei auf.

Heidelberg, den 25. Mai 1901.

Der Gr. Bahnbauinspektor I.

Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Zur Erneuerung des äußern Facadenverputzes an den Aufnahmsgebäuden der Stationen Neckargemünd und Sinsheim sollen die erforderlichen Arbeiten im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen auf meinem Hochbauamt, Rohrbacherstraße 47 hier, zur Einsicht auf; daselbst werden Angebotsformulare zum Einlegen der Uebernahmepreise abgegeben. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und portofrei spätestens bis

Mittwoch, den 12 Juni ds. Js.,
vormittags 9 Uhr

bei mir einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Heidelberg, den 3. Juni 1901.

Der Gr. Bahnbauinspektor I.

Zahlungserinnerung.

Von der städtischen Umlage ist die erste Hälfte zur Zahlung verfallen, um deren baldgefällige Entrichtung wir hiermit ersuchen.

Sinsheim, den 5. Juni 1901.

Die Stadtkasse:
L. Schid.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Wohnhauses mit Oekonomiegebäude für die Gemeinde Hilsbach sind nachstehende Arbeiten im Submissionswege zu vergeben:

1. Erd- und Maurerarbeiten	7570	Mk. 58	—
2. Steinhauerarbeiten	1666	" 32	"
3. Zimmerarbeiten	2018	" 70	"
4. Verputzarbeiten	883	" 75	"
5. Schreinerarbeiten	1124	" 39	"
6. Glaserarbeiten	542	" 54	"
7. Schlosserarbeiten	564	" —	"
8. Blechernerarbeiten	156	" 20	"
9. Tüncherarbeiten	332	" 61	"
10. Tapeziererarbeiten	135	" —	"

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen im Rathaus zu Hilsbach zur Einsicht auf, woselbst auch die nach Prozentsätzen des Voranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich und verschlossen bis längstens

Samstag, den 8. Juni ds. Js.,
abends 4 Uhr

einzureichen sind.

Sinsheim, 29. Mai 1901.

Die Bauleitung:
W. Dick, Architekt.

Kindvieh- und Pferdemarkt in Bretten. Montag, den 10. Juni.

Backsteinkäse

fett und gelbschnittig $\frac{3}{4}$ reif, versendet in Probekisten von 25 Pfund an das Pfund zu 30 Pfg. und bei Kisten von 40—70 Pfund das Pfund zu 28 Pfg. gegen Nachnahme. Nichtpassendes nehme anstandslos retour, daher kein Risiko. Bitte genaue Bahnstation.

Käserei Rothfelden a. d. Nagold, Württemberg.

LUDWIG RÜDINGER sen.,

Dampfziegelei und Falzziegelfabrik
Aglasterhausen (Baden)

empfiehlt

Ia. Doppelfalzziegel

eigenes Modell und Ludowici-System,
in hellroter Naturfarbe sowie schwarz imprägniert.

Ia. Hohlstrangfalzziegel

Ia. Biberichwänze

mit gothischem und Halbkreischnitt zc.

Bauornamente

nach eigenen sowie eingesandten Modellen und Zeichnungen.
Ia. feuerfeste Steine und Backofenplatten.

Maschinensteine, Feldbrandsteine

lowi Steingeg und Cementröhren,

Zuffsteine, Hydr. Kalk gemahlen in Säcken,

Ia. Portland-Cement zc. zc. zc.

Ingenieurschule zu Mannheim

Städtisch subventionierte höhere technische Fachschule.

Programme kostenlos durch das Sekretariat.



Mittel zur Vertilgung von Motten, Fliegen zc.

Camphor,
Naphthalin,
Insektenpulver,
Zacherlin,
Insektenpulver-Sprizen,

Fliegenleim,
Fliegenjäger,
Fliegenpapier.
Gebrüder Ziegler.

Sinsheim.

80 Nr Blauflee

hat zu verkaufen

Adam Spranz.

Wer Stelle sucht, verlange unsere

„Allgemeine Vakanzliste“.

W. Girsch Verlag, Mannheim.

Weinrosinen

in tadelloser Qualität empfiehlt

Gg. Eiermann.

Tabaksdünger

Düngerfals
Gebrüder Ziegler.

Aleehen

Wiesenheuen

kauft zum Tagespreis

Dr. Riesterer,
Großh. Bezirksarzt.

Eine schöne

Wohnung

im Neubau hat sofort zu vermieten

Brauerei Krokodil.

